

# Erhebliche Fördermittel in Aussicht gestellt

Walsroder Bauausschuss einstimmig für Umsetzung der Verbunddorferneuerung

VON DIRK MEYLAND

**Walsrode.** Als Landwirtschaftsminister Christian Meyer im August 2014 mitteilte, dass die Walsroder Ortschaften Bockhorn, Düşhorn, Honerdingen, Krelingen und Westenholz in die Verbunddorferneuerung aufgenommen worden waren, untken nicht wenige, dass eine Umsetzung von Projekten trotz der Aussicht auf erhebliche Fördergelder kaum möglich sein werde. Angesichts der finanziellen Situation würden die Walsroder Stadtobere dies verhindern.

Heute, mehr als zwei Jahre später, ist die Stadt immer noch nicht auf Rosen gebettet. Und doch hat sich der Bauausschuss in seiner jüngsten Sitzung einstimmig dafür ausgesprochen, mit dem Amt für Regionale Landesentwicklung (ArL) eine Zielvereinbarung über geplante Maßnahmen abzuschließen. Die ersten Projekte sind sogar schon in die Wege geleitet worden. Auch wenn erst der Rat in seiner Sitzung am kommenden Dienstag endgültig über den Dorferneuerungsplan als Leitlinie für die künftige Ortsentwicklung und Maßnahmen in den Ortschaften beschließen wird, ist schon jetzt klar: Die Bereitschaft, das „Stadsäckel“ zu öffnen, ist über Fraktionsgrenzen hinweg durchaus vorhanden.

In der Bauausschusssitzung blickte Ivar Henckel vom Planungsbüro „mensch und region“ aus Hannover, das die Verbunddorferneuerung begleitet, auf die bisherigen Verfahrensschritte zurück. „Wir sind sehr gut im Zeitplan geblieben“, sagte Henckel. Mehr als 800 Teilnehmer hätten ins-



Für die Umnutzung der alten Schule und des ehemaligen Kindergartens (im Hintergrund) in Krelingen zu einem Kurzzeit-Pflegestützpunkt sind bereits Fördermittel beantragt worden. Auch der Spielplatz soll wieder verstärkt genutzt werden. mey

gesamt an den Veranstaltungen teilgenommen. 125 Baudenkmal seien in der „Dorfregion Walsroder Heidmark“, so der Projektname, vorhanden, zudem 281 potenziell förderfähige Gebäude.

Letztlich einigte sich der Arbeitskreis auf die Erstellung von insgesamt 75 Projektsteckbriefen, von denen 57 der Stadt Walsrode als Träger zugeordnet werden. Auch private Projekte sind förderfähig, allerdings nicht mit bis zu 63, sondern

nur mit 30 Prozent. Die Projekte sind nach Dringlichkeit und Wirksamkeit der Umsetzung unterteilt. 26 Projekte gehören zu Priorität I, 35 zu Priorität II und 15 zu Priorität III. Die Vorplanungen für die ersten Projekte haben bereits begonnen. Dazu zählen ein Dorfladen in Düşhorn und in Krelingen das geplante Hospizhaus, die Umnutzung der ehemaligen Schule zu einem Kurzzeit-Pflegestützpunkt, ein Dorftreffpunkt und der Umbau

eines leerstehenden Gebäudes zu einem Jugendtreff.

Würden alle 75 Projekte umgesetzt, dann würde das 9,85 Millionen Euro kosten, so Henckel. 5,92 Millionen Euro entfielen auf öffentliche Projekte (Fördersumme: 3,7 Millionen Euro), 3,9 Millionen Euro auf private Projekte (2,7). Die Priorität-I-Projekte haben ein Gesamtvolumen von 3,87 Millionen Euro. Henckel stellte aber klar: „Sie eröffnen sich mit dem Beschluss die Option, Förder-

mittel zu erhalten. Sie beschließen nicht die Investition.“ Der Beschluss zur Umsetzung und Finanzierung öffentlicher Maßnahmen muss jeweils im Einzelfall geprüft werden. Zudem seien bereits für 2016 mehr Anträge beim ArL eingegangen, als finanzielle Mittel zur Verfügung ständen. Nicht alle Anträge könnten daher genehmigt werden.

Der Honerdingener Ortsvorsteher Hartmut Mindermann (SPD), der die Ausschusssitzung leitete, lobte die Verbunddorferneuerung als „Prozess des gegenseitigen Verständnisses für Projekte“. Es habe stets ein gutes Miteinander gegeben. Hansen-Dirk Indorf (CDU) mahnte, zahlreiche Projekte umzusetzen, „sonst wird es hinterher viel teurer“. Bürgermeisterin Helma Spöring zeigte sich davon überzeugt, dass die Stadt Walsrode die Gegenfinanzierung werde stemmen können, zumal der Zeitraum auf bis zu acht Jahre ausgelegt sei.

Wie geht es weiter? Nach der zu erwartenden positiven Ratsentscheidung sei noch eine abschließende Bürgerversammlung geplant, so Henckel. Anschließend werde das Planungsbüro die Umsetzung weiter begleiten.

## VERBUNDORFERNEUERUNG „WALSRODER HEIDMARK“: PRIORITÄT-I-PROJEKTE IN DER ÜBERSICHT

26 Projekte gehören zu Priorität I, die vorrangig behandelt werden soll. Über die Umsetzung muss im Einzelfall entschieden werden. Die WZ liefert eine Übersicht (mit geschätzten Gesamtkosten).

- Stärkung und Erhalt der ehrenamtlichen Arbeit und Vereine (2737 Euro);
- Nachnutzung des früheren Kindergartens und des Spielplatzes in Krelingen als Betreuungseinrichtung (34.213 Euro);
- Dorfladen und Dorfcafé in Düşhorn (136.850 Euro);
- Regionale Machbarkeitsstudie für Nahversorgung (30.000 Euro);
- Einrichtung eines Hospizhauses (2.121.175 Euro);
- Radweg Bockhorn – Düşhorn (246.330 Euro);
- Zuwegung zum Strandbad Düşhorn (410.550 Euro);
- Radwanderweg durch die Walsroder Heidmark (1190 Euro);
- Bürgerbus optimieren (kostenlos);
- Maßnahmen an Krelinger Teichen (8211 Euro);
- Aufwertung des Krelinger Bachs (13.685 Euro);
- Pflanzungen zwischen den Ortschaften (27.370 Euro);
- Gestaltung der Bomlitzer Straße in Honerdingen, inklusive

- Lückenschluss der Allee (13.685 Euro);
- Alte Kirchen- und historische Wegebezeichnungen und Verläufe (20.528 Euro);
- Aussichtsturm Düşhorn (41.055 Euro);
- Aussichtsturm nahe „Franzosen-eiche“ in Krelingen (41.055 Euro);
- Gestaltung Eingang Wacholderhain/Hermann-Löns-Gedenkstätte in Tietlingen (13.685 Euro);
- Um- und Nachnutzung von Wirtschafts- und Wohngebäuden in der Dorfregion (13.685 Euro);
- Umnutzungsratgeber (13.685 Euro);
- Koordination Innenentwicklung

- in Bockhorn (kostenlos);
- Erweiterung der Dorfmitte in Düşhorn zu einem zentralen Treffpunkt (273.700 Euro);
- Gestaltung Dorfmittelpunkt Honerdingen, vor der Feuerwehr (20.528 Euro);
- Gestaltung des Bushaltestplatzes an der Bushaltestelle in Westenholz zum Dorfmittelpunkt (20.528 Euro);
- Neue Zielgruppe 40+ in der Dorfregion (6843 Euro);
- QR-Code für Sehenswürdigkeiten in der Dorfregion (20.000 Euro);
- Homepage und Infobroschüre zur Dorfregion (13.685 Euro).